

# Karoline

*Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr*

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof 2/12  
<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> [http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang\\_2012/](http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2012/)

Gegründet 1990

Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE

Juni 2012

## **Auf dem Weg zur Arbeit entlang der Uferbahn**

Vom 30.4.- 16.6. 2012 ist die Straßenbahnstrecke zwischen „Zum Seeblick“ und S-Grünau wegen Bauarbeiten gesperrt.

Meine Fahrt zur Arbeit mit der Uferbahn soll jetzt durch eine eher unangenehme Fahrt mit dem Bus ersetzt werden. Wie gut, dass das Wetter mitspielt. So fahre ich täglich mit dem Rad zur Arbeit und zurück. Dabei kann man den Fortgang der Bauarbeiten an der Straßenbahnstrecke gut beobachten.

Kurz vor dem Verein der Sportfischer in Richtung Grünau sind die Bauarbeiter schon morgens in der Früh damit beschäftigt die alten Gleise abzubauen. Ich bin erstaunt, wie schnell das geht. Am liebsten würde ich mich mal hinsetzen und genauer zuschauen, was da passiert. So geht es wohl auch einem Kind, das gerade von der Mutter erklärt bekommt, was die Aufgaben der Tiefbaufirma sind.

Aber nichts da! Ich muss weiter. Ein Bauarbeiter winkt mich höflich am Bagger vorbei. Nachmittags geht's wieder zurück. Fortschritte sind täglich zu beobachten. Wenn das so weiter geht, werden die auf jeden Fall schneller fertig als der Flughafen! Am Krötenteich kommen mir junge Leute entgegen – auf dem Weg zum Sport. Es geht also auch manches weiter, ein umständlicher Weg – aber es ist ja Sommer. Und wegen der täglichen Beobachtungen ist es doch gar nicht so schlimm mit den Bauarbeiten.

## **Spekulant sind die Hungermacher oder - die Inflation von oben**

Der Anteil der Akteure, die durch Spekulation die Nahrungsmittelpreise in die Höhe treiben ist enorm gestiegen. Ob Getreide, Speiseöl, Zucker, Milch o.ä., alle wichtigen Grundnahrungsmittel sind betroffen. Seit dem Jahr 2000 hat sich ihr Grundpreis mehr als verdoppelt. In diesen Wochen dreht sich die Spekulationsspirale verstärkt weiter. Die Banken und Versicherer sind dabei besonders aktiv, denn sie können viel Geld bewegen und auch gewinnen. Milliardenschwere Pensionsfonds und viele tausende Kleinanleger haben mehr als 600 Milliarden Dollar (40-fach mehr als vor zehn Jahren) in die Wertpapiere und Derivate der Agrarstoffproduktion investiert und erwarten satte Gewinne. Die Anleger schließen Wetten auf die Preisentwicklung der zugrunde liegenden Rohstoffe ab. Die Gewinne, die sie dabei erzielen, erhöhen letztlich die Kosten der Nahrungsmittel.

Verlierer sind vor allem, rund eine Milliarde unterernährter Menschen in den armen Ländern dieser Welt, denn sie geben deutlich mehr als die Hälfte ihres Einkommens für die Ernährung aus. Der Gipfel der Dreistigkeit: ein Teil dieser Agrarprodukte wird sogar benötigt um Kraftfahrzeugsprit zu produzieren.

Trotz Kritik und Protest, sogar seitens namhafter Wissenschaftler und Ökonomen unternimmt unsere Regierung nichts dagegen. Auch hier zeigt sich nun deutlich das Versagen unserer Politelite auf, die diesen menschenunwürdigen Exzessen auf den Finanzmärkten untätig zuschaut.

Ende 2011 und Anfang 2012 hat die Europäische Zentralbank insgesamt mehr als eine Billion € in die Finanzmärkte gepumpt. Billiges Geld für nur 1% Zinsen auf drei Jahre. Ein beträchtlicher Teil dieser Summen wanderte auf die Agrarmärkte und verursacht dort die nächste Preisexplosion, ähnlich wie es bereits bei den Benzinpreisen geschah. So erreicht die Inflation uns Verbraucher letztendlich doch, mit einem „kleinen“ Umweg. Das billig erzeugte Geld wandert erst mal nach oben zum Geldadel und füllt zunächst deren Taschen voll. Sie zocken damit und infolge dessen steigen die Rohstoffpreise. Schließlich muss diesen Gewinn jemand bezahlen – die Verbraucher. So erreicht uns die **Inflation von oben**. Und der Bürger mit dem dünnsten Portmonee wird natürlich am ärgsten getroffen. Das Spiel wiederholt sich immer wieder, nur auf einem höheren Niveau. Die Kanzlerin Merkel und die FDP sagen: „Die Märkte werden 's schon richten“ – von wegen - sie werden uns ohne die regulierende Hand der Politik schon zugrunderrichten!

Denn, der Markt kann nicht die Geschicke der Menschen bestimmen, er kann nur ein wunderbarer Diener der Menschheit sein, aber er ist ein ausgesprochen schlechter Herrscher.

## **Kennen Sie die Karoliner-Fahrbibliothek?**

Jeden Montag von 15.00 – 18.00 Uhr Lübbenauer Weg/ Vetschauer Allee steht die Fahrbibliothek (verantwortlich: Bezirksamt Treptow/Köpenick) für alle Karolinenhofer zur Verfügung. Mit ihr soll u. a. auch in Karolinenhof gewährleistet sein, dass sich die Bürger aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert unterrichten können (Grundgesetz Artikel 5).

**Im Angebot:** Bücher, CD`s, DVD`s, Zeitschriften und einiges mehr.

Das Zeitlimit für einen Besuch ist großzügig gesetzt, also besuchen Sie die Fahrbibliothek. Es lohnt sich. Auch wenn Sie regelmäßig das Internet nutzen, so ist ein gutes Buch durch nichts zu ersetzen.

## **Ostrentnertraum**

Der sich gern Bürgerrechtler nennt,  
Herr Gauck, ist Bundespräsident,  
obwohl er sicher familiär  
nicht grad ein Bundesvorbild wär.

In einer vom Kampf um Geld  
krisengeschüttelten Welt  
machen sie die hohe Politik  
in unserer Bundesrepublik.

Nun haben wir auf Bundesspitzen  
zwei Leute aus dem Osten sitzen  
mit protestantischer Zäsur  
Gott half bei ihrem Eidesschwur

Ostrentner stellen dieser Tage  
voll Hoffnung die Gewissensfrage:  
Bleiben, wenn die mal in Rente geh´n,  
Ostentgeltpunkte weiter besteh´n?

Fritz Peter

## **Volksbegehren - Nachtflugverbot Berlin zwischen 22 und 6 Uhr**

Seit Dienstag nach Pfingsten ist es möglich, Unterschriften für das Volksbegehren für ein konsequentes Nachtflugverbot in Berlin zwischen 22 und 6 Uhr zu leisten.

„Ein Volksbegehren mit dem Ziel des Erlasses eines Gesetzes oder der Fassung eines sonstigen Beschlusses ist erfolgreich, wenn mindestens 7% der Stimmberechtigten (ca. 173 000) zugestimmt haben“. Die Frist endet mit dem 28. September 2012.

Die Fraktionen in der BVV Treptow-Köpenick unterstützen die Initiatoren des Volksbegehrens.

Ab Eröffnung des BER soll auch zwischen 22.00 und 0.00 sowie ab 05.00 Uhr alle 2 Minuten über unsere Region geflogen werden – dagegen verwahren wir uns und fordern NachtRUHE !

Die Lärmschutzmaßnahmen für die Betroffenen müssen bis zur Eröffnung 2013 nachgebessert und umgesetzt werden. (Die Verlegung von Lüftern mit Kabeln „über Putz“ und die Überwälzung der Wartungskosten auf die Lärmgeplagten sind u.E. eine Zumutung.)

Verfolgt man aufmerksam die Zeitungsberichte der vergangenen Tage zur Verschiebung der Eröffnung, so stellt man fest, dass fast nur die wirtschaftlichen Interessen von Airlines und anderen Unternehmen im Mittelpunkt stehen. Die Betroffenen sind auch hier wieder außen vor. Die krank machenden Lärmbelastungen für die Anwohner, vor allem für die Kinder, sind keine Schlagzeile wert, aber die Lärmbetroffenen sind sicher nicht traurig über die Verschiebung und sollten die gewonnene Zeit nutzen, die demokratischen Möglichkeiten der Einflussnahme auszuschöpfen.

***Deshalb: Unterschreiben Sie für das Volksbegehren.***

Unterschriftenlisten liegen in den Bürgerämtern des Bezirkes aus. Es kann auch in den Büros der demokratischen Parteien in der BVV (Rathaus Treptow) unterschrieben werden. Auch die Möglichkeit der Unterschriftsleistung über das Internet ist gegeben – informieren Sie sich dazu näher unter: [www.wahlen-berlin.de/abstimmungen/VB2012-Nachtflug](http://www.wahlen-berlin.de/abstimmungen/VB2012-Nachtflug)

Kämpfen wir gemeinsam dafür, dass Treptow-Köpenick das beliebteste Naherholungsziel aller Berliner bleibt, mit viel Grün, guter Luft und Ruhe zum Nachdenken und Entspannen.